

Dezernat I

Verantwortung:

Ausschuss:

Verwaltungsausschuss

Dezernatsleitung:

Alexander Willi



Produktbereich 11

Innere Verwaltung

- 11.10** Steuerung
- 11.11** Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 11.12** Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
- 11.14** Zentrale Funktionen
- 11.20** Organisation und IuK
- 11.21** Personalmanagement*
- 11.22** Finanzmanagement
- 11.24** Gebäudemanagement*
- 11.24.02** Facility Management*
- 11.25** Fuhrpark
- 11.26** Zentrale Dienstleistungen
- 11.30** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.33** Grundstücksmanagement

Produktbereich 41

Gesundheitsdienste

- 41.10** Krankenhäuser

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

- 51.20** Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung

Produktbereich 53

Ver- & Entsorgung

- 53.70** Abfallwirtschaft

Produktbereich 61

Allgemeine Finanzwirtschaft

- 61.10** Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen*
- 61.20** Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Strategische Entwicklung

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Zielbeiträge 2020

Strategischer Schwerpunkt

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

■ Wirkungsziel 2020 – PG 11.20

- Die Geschäftsprozesse in den Verwaltungsbereichen sind optimiert.

Optimierte Geschäftsprozesse und die damit einhergehende Abstimmung an den Schnittstellen zu anderen Prozessen sowie die Definition des optimalen Ressourcenbedarfs sind Grundlagen einer dienstleistungsorientierten Verwaltung. Sie bilden die Basis für die Definition von Qualitätsstandards zur Aufgabenerfüllung und sind elementare Grundlage für die Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere für die flächendeckende Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS). Ein Instrument hierzu sind die Organisationsuntersuchungen (OU), welche im Landratsamt durchgeführt wurden und werden.

Im Jahr 2020 wurde neben der Umsetzungsbegleitung der OU's im SG Eingliederungshilfe und zur Aufbauorganisation des Dezernats V die Organisationsuntersuchung im Fachbereich Planung & Bau sowie die Organisationsuntersuchung Arbeitsschutz inhaltlich abgeschlossen und einer Beschlussfassung in die Gremien zugeführt. Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen schließt sich unmittelbar an.

Zur Vorbereitung der Umgestaltung der Kundenprozesse des Dezernats V mit dem Umzug in den Neubau (Aufteilung in Back und Front Office) wurde 2020 das Vorgehen zu einem Prozess-Screenings der Prozesse im Sozialdezernat entwickelt und in allen Bereichen durchgeführt. Des Weiteren wurden im Rahmen der Unterstützung für den FB Gesundheit sowie im Bereich Bauantragsverfahren Geschäftsprozessoptimierungen vorgenommen.

■ Wirkungsziel 2020 – PG 11.21

- Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.

Nach wie vor fordert der demografische Wandel und der damit verbundene Mangel an Fachkräften vom Landratsamt Lörrach als Arbeitgeber verstärkte Aktivitäten in der Personalrekrutierung von Mitarbeitenden. Es ist erforderlich, auf die aktuellen Begebenheiten flexibel zu reagieren und somit die Suche nach geeignetem Personal nicht regional, sondern überregional bis über die Grenzen Baden-Württembergs auszuweiten. Doch auch nach einer erfolgreichen Personalrekrutierung stehen wir vor der Herausforderung eines angespannten Wohnungsmarktes, der einen kurzfristigen Dienstbeginn unserer zukünftigen Mitarbeitenden oftmals verhindert. Mit unserer Landratsamt-WG, welche als befristete Unterbringungsmöglichkeit für unsere Mitarbeitenden dient, können wir uns überregional als attraktiver und flexibler Arbeitgeber positionieren.

Strategischer Schwerpunkt

Darüber hinaus stehen die kontinuierliche Weiterentwicklung und der Ausbau des bereits umfassenden Portfolios an Angeboten für die Mitarbeitenden im Vordergrund. So wurden unter anderem Rahmenbedingungen für ein geregeltes Sabbatjahr („Sabbatical“) erarbeitet, das den Mitarbeitenden eine befristete und genehmigte Befreiung vom Dienst ermöglicht. Hiermit konnte ein weiteres bedarfsgerechtes Angebot für unsere Mitarbeitenden geschaffen werden, was unsere Stellung als attraktiver Arbeitgeber in der Region weiter verstärkt.

Modernisiert wurde im Jahr 2020 der Prozess des Onboardings. Dieser bezeichnet die Einführung, Einarbeitung und Integration der neuen Mitarbeitenden. Ein gelungenes Onboarding spielt eine wesentliche Rolle für die Motivation und Leistungsbereitschaft der neuen Mitarbeitenden und verbessert die Personalbindung und -gewinnung. Folgende Neuerungen wurden bspw. neu geschaffen oder modernisiert: Das Patensystem, die Willkommensmappe, ein Digitaler Feedbackbogen zum Onboarding-Prozess, und viele weitere. Geplant war zudem ein „Newcomer Get Together“, ein Stammtisch für die neuen Mitarbeitenden, um sich untereinander kennenzulernen und zu vernetzen. Dieser musste aufgrund der Pandemiesituation zunächst ausfallen.

Ebenfalls neu wurde das Lerning-Management-System „ELMA“ implementiert. Dieses beinhaltet u.a. Pflichtmodule zu den Themen Datenschutz, Arbeitssicherheit sowie Brandschutz. Für die Führungskräfte gibt es ein weiteres Pflichtmodul. Weitere freiwillige Schulungen sind u.a. zu den Themen wie Selbst- und Sozialkompetenz, Digitale Kompetenz, Gesundheit, Umweltschutz sowie Verwaltung enthalten.

Um als attraktiver Arbeitgeber zu punkten wurden zudem die „Corporate Benefits“ eingeführt. Über eine Mitarbeiterangebotsplattform können seit dem Jahr 2020 Produkte und Dienstleistungen zu dauerhaft attraktiven Konditionen entdeckt werden. Die Plattform wird kontinuierlich um neue Anbieter und Angebote erweitert.

Im Jahr 2020 wurde dem Landratsamt Lörrach zum zweiten Mal das Zertifikat zum audit berufundfamilie erteilt. Dabei wurden wir abermals für die „Personalarbeit nach Maß“ ausgezeichnet. Das Engagement wurde im Juni 2020 aufgrund der Coronapandemie zum ersten Mal in einem Online-Event gewürdigt. Der Zertifikatserteilung ist ein etwa dreimonatiger Prozess vorausgegangen, in dessen Rahmen der aktuelle Stand der bereits angebotenen Maßnahmen ermittelt wurde sowie 24 neue Maßnahmen und Ziele entwickelt wurden. Innerhalb der kommenden drei Jahre werden nun die 24 neuen Maßnahmen in insgesamt sieben Handlungsfeldern umgesetzt. Unter anderem soll auch das Thema „mobiles Arbeiten“ durch den Abschluss einer neuen Dienstvereinbarung aufgegriffen werden. Durch die Pandemiesituation hat sich hier bereits im Laufe des Jahres 2020 viel getan und viele Mitarbeitende arbeiten bereits im Homeoffice.

Weiterhin wurde das Inhouse-Angebot um die Themenschwerpunkte Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte erweitert. Die jährliche gemeinsame Fortbildung aller Führungskräfte wurde in diesem Jahr mit dem Schwerpunktthema „Digitalisierung“ durchgeführt.

Um sich als attraktiven Arbeitgeber zu platzieren, ist es nicht nur erforderlich, den individuellen Arbeitsplatz, sondern auch das persönliche Umfeld im Betrieb zu gestalten. Zur Verbesserung der Kommunikation, dem Miteinander und der Zusammenarbeit wurden zahlreiche Teamentwicklungsmaßnahmen in den Fachbereichen und Sachgebieten digital durchgeführt.

Unter dem Dach der „Arbeitswelt Landratsamt“ wurden alle Angebote zur Förderung der Arbeitgeberattraktivität gebündelt. So ist sichergestellt, dass Schritt für Schritt Synergien genutzt und Handlungsmöglichkeiten bis hin zur erfolgreichen Organisationsentwicklung umgesetzt werden können.

Strategischer Schwerpunkt

■ Wirkungsziel 2020 – PG 11.20 und PG 11.24

- Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in bedarfsorientierten und attraktiven Räumlichkeiten.

In einer Sondersitzung des Kreistages im Januar 2018 wurde der Vergabe der Architekten und Fachplanerleistungen für den Bau eines zweiten Landratsamtsgebäudes zugestimmt.

Die Kosten des beschlossenen Entwurfs werden sich gemäß Kostenberechnung auf aktualisiert 36,12 Mio. belaufen. Das Gebäude, das das Sozial- und Jugenddezernat beherbergen wird, ist auf mindestens 280 Mitarbeitende ausgelegt und bietet für die Bürgerinnen und Bürger gute räumliche Bedingungen für eine bedarfsgerechte Beratung. Durch Bezug dieses Neubaus werden erhebliche Mietkosten eingespart werden können.

Das Bauprojekt wird voraussichtlich im Oktober 2022 zu einem Abschluss kommen. Die allgemeine Entwicklung der Baukosten seit der beschlossenen Kostenberechnung vom November 2018 war dynamisch und unterliegt einer Erhöhung von ca. 5,5 %. Der BKI wirkt sich somit mit gut 1,76 Mio. EUR auf das Baukostenvolumen aus. Dabei verteilen sich knapp 1,3 Mio. auf die bereits vergebenen Gewerke und die restlichen 466.000 EUR auf die noch zu vergebenen Leistungen.

Des Weiteren hat sich das Ausschreibungsergebnis des Rohbaugewerkes sehr negativ auf das Budget ausgewirkt. Im Ergebnis schloss das Gewerk Rohbau (aufgrund fehlender Konkurrenz der am Wettbewerb teilgenommenen Rohbaufirmen) insgesamt mit rund 2,5 Mio. EUR schlechter als veranschlagt ab. Außerdem resultieren rund 0,3 Mio. EUR auf eine Planänderung, um einer Verschärfung der Erdbebennorm Rechnung zu tragen, die erst nach der Kostenberechnung bzw. nach dem Baubeschluss veröffentlicht wurde.

Mittlerweile konnten bereits 80% der Leistungen vergeben werden. Die Wirtschaftlichkeit der Investition ist trotz der gestiegenen Kosten weiterhin gegeben, da sich die Mietpreiskosten ebenfalls entsprechend des BKI entwickelt haben und stetig steigen.

Zur Gestaltung und Koordinierung der Vorbereitungen für den Neubau des 2. Standorts wurde auf Initiative des SG Organisation eine interne „Steuerungsgruppe Neubau“ installiert. Im Jahr 2020 arbeiteten parallel insgesamt 6 Arbeitsgruppen fachübergreifend und interdisziplinär. Darunter die Fachbereiche Planung & Bau, Personal & Organisation sowie viele Beteiligte aus dem Sozialdezernat sowie der Personalrat. Neben Themen wie „Gebäudekonzept“, „Grundlegende Betriebsservices und Dienstleistungen“ sowie „Kommunikation, Kollaboration und Partizipation“ stehen die Themenfelder „EDV, Technik u. Betrieb“ sowie „E-Government, DMS und Prozesse“ im Fokus. Mit dieser Matrixorganisation werden die vielfältigen Aufgaben für dieses enorme Großprojekt gut strukturiert und fokussiert aufbereitet und bearbeitet

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

■ Wirkungsziel 2020 - PG 11.21

- Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.

Bei diesem Wirkungsziel ist einerseits hinsichtlich der Betrachtung der Prozesse, die hinter einer planbaren Nachfolgebesetzung stehen, und andererseits hinsichtlich der Rekrutierung von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt zu unterscheiden. Priorisiert wird intern der Prozess der Nachfolgeplanung und der Berücksichtigung von Talenten aus dem eigenen Hause sowie die Qualifizierung von Führungskräften der Zukunft über das Führungskräftenachwuchsprogramm. Darüber hinaus wurden neben den klassischen Stellenausschreibungen in regionalen Zeitungen und auf Jobbörsen für den öffentlichen Dienst weitere Rekrutierungskanäle betrachtet und teilweise bereits getestet. Eine abschließende Prüfung der vielfältigen Möglichkeiten wird sich aufgrund der Optionenvielfalt sowie der sich sehr schnell ändernden Personalbedarfen und Trends auch in naher Zukunft als stetiger Prozess etablieren.

Die Auswahl unseres Personals erfolgt in einem strukturierten Personalauswahlverfahren bzw. Assessment-Center, welches in den vergangenen Jahren weiter professionalisiert wurde. Im Jahr 2020 fanden aufgrund der Pandemiesituation die Personalauswahlverfahren überwiegend online über das Programm „Cisco Webex Meetings“ statt. Der interne Ablauf wurde angepasst und der Prozess wurde bisher von den Bewerbenden sehr gut angenommen.

Die Personalauswahl gestaltet sich insgesamt nach wie vor schwierig. Zwar konnten nahezu alle Stellen, die in 2020 planbar wieder zu besetzen waren, in dem beschriebenen Prozess bearbeitet werden. Dennoch gelang es auch im vergangenen Kalenderjahr nicht, alle Stellen zu besetzen. Aufgrund der schlechten Bewerberlage oder nicht vorhandener Bewerberexpertise mussten mehrere Stellen mehrfach ausgeschrieben werden und konnten nur mit einer langen Vakanz oder zum Teil gar nicht wiederbesetzt werden.

Die Summe der Personalauswahlverfahren war schon in den vorherigen Jahren vergleichsweise hoch, mit Tendenz zum weiteren Anstieg und hat daher enorme Ressourcen im Personalmanagement gebunden. Die Bewerberlage war dabei verschieden; wie oben beschrieben gingen auf manche Stellen kaum Bewerbungen ein, auf andere bis zu 90. In der Spitze wurden bis zu acht Auswahlverfahren in einer Woche geführt. Die hohe Bleibequote in den ersten 12 Monaten ist ein Indikator für eine erfolgreiche Personalauswahl. Die eingesetzten Methoden und Instrumente entsprechen denen eines modernen Arbeitgebers und orientieren sich an den erforderlichen Kompetenzen.

Strategischer Schwerpunkt

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

■ Wirkungsziel 2020 - PG 11.20 und PG 11.22

- Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute.

Im Jahr 2020 mussten aufgrund veränderter Prioritäten zur Pandemiebewältigung einige E-Government-Projekte pausiert bzw. aufgrund Abhängigkeiten externer Partner (Komm.One) verschoben werden. Im Rahmen der Pandemie wurde für den Landkreis Lörrach u.a. die Einrichtung eines Chatbot und Covbot zur schnellen Bürgerkommunikation begleitet.

Schwerpunkt galt auch dieses Jahr dem Dezernat V, mit Vorbereitungen zur Einführung der DMS-Anbindung in den Sachgebieten Betreuung, WJH, Beistandschaften, Unterhaltsvorschusskasse. Mit Abschluss des Jahres konnte eine umsetzungsreife Vorbereitung erreicht werden, sodass zu Beginn des Jahres 2021 die Einrichtung der E-Akte stattfinden wird. Zu den Vorbereitungen zählen u.a. Festlegung von Parametern zur technischen Implementierung, Auftragsvergabe zur Aktendigitalisierung und Prozessaufnahmen der bestehenden Abläufe in den Bereichen. Des Weiteren wurde die Einführung einer digitalen Posteingangsverteilung gestartet. Die Posteingangsverteilung, angesiedelt an der Poststelle, soll langfristig hausweit Posteingänge digital über das DMS enaio verteilen können. Die Implementierung beginnt auch hier im Dezernat V, mit Umsetzungsstart im Januar 2021.

Der Steuerungskreis IT/E-Government hat im Sommer 2019 entschieden, die künftige IT-Ausstattung so zu gestalten, dass die Standardausstattung „Mobiles Arbeiten“ ermöglicht. Um dies umzusetzen, wurde die Vergabe der Gerätebeschaffung weiterhin vorbereitet und der bereichsweise Roll-Out der neuen Ausstattung begonnen. Insgesamt werden rund 850 Laptops und 60 Mini-PC's verteilt.

Neben diesen auf die interne Zusammenarbeit fokussierten Digitalisierungsmaßnahmen wurde die Entwicklung weiterer Online-Services für Bürgerinnen und Bürger – und damit die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz – vorangetrieben. Bereits seit 2018 arbeitet das Landratsamt an der Entwicklung von service-bw Prozessen mit, die zentral über das Land Baden-Württemberg gesteuert werden. Auch 2020 war das Landratsamt bei zwei Prozessentwicklungen beteiligt (SG Grundsicherung und SG Ausländerwesen). Beide online Dienstleistungen konnten abgeschlossen werden und stehen nun als digitales Antragsverfahren im Portal service-bw zur Verfügung. Insgesamt können über das Portal nun drei Anträge (Wohnsitzauflage ändern, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt) digital gestellt werden. Eine weitere Zusammenarbeit mit service-bw steht für weitere Bereiche noch aus und wird laufend fortentwickelt. Das Landratsamt wird sich auch weiterhin bei künftigen zentral gesteuerten Prozessentwicklungen einbringen.

Im Fachbereich Baurecht ist 2019 die Projektarbeit zur Einführung der digitalen Baugenehmigungsplattform gestartet, um eine qualitative Verbesserung des Prozesses mit allen Beteiligten und mehr Transparenz und Bürgerservice zu erreichen. Mittlerweile konnte der digitale Baugenehmigungsprozess durch einen externen Partner implementiert und durch den FB Baurecht erfolgreich getestet werden. Der Live-Betrieb startete im November 2020 mit einer ersten Pilotgemeinde. Ziel ist zu Beginn des Jahres 2021 weitere Bauorte auf den digitalen Prozess umzustellen. Auch dieses Projekt wird in 2021 mit Begleitung des SG Organisation sowie des SG IuK weitergeführt.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

■ Wirkungsziel 2020 - PG 11.24

- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.

Im Jahr 2020 konnte in Haus 2 ein Vertrag mit der Ratio Energie bezüglich dem Bezug von Fernwärme geschlossen werden. Die Übergabestation hierfür wurde von der Ratio Energie installiert. Der Bezug ermöglicht es dem Landratsamt, nachhaltig Wärme zu beziehen. In Haus 4, der psychologischen Beratungsstelle in Lörrach, konnte ebenfalls ein Fernwärmeanschluss installiert werden, dadurch ist der Wärmebezug auch an diesem Standort nachhaltiger und CO₂-freundlicher geworden.

Aufgrund der Pandemie haben sich zahlreiche Maßnahmen verzögert. Die Photovoltaikanlage in der Helen-Keller-Schule Maulburg wird voraussichtlich im Jahr 2021 realisiert werden. Die weiteren Dachsanierungen in Haus 1 und der Gewerbeschule Lörrach sind verschoben, sollen aber in absehbarer Zeit umgesetzt werden. In diesem Zuge kann der Anteil an regenerativen Energien durch die geplanten Photovoltaikanlagen nochmals gesteigert werden.

■ Wirkungsziel 2020 - PG 11.24, PG 11.25 und PG 11.26

- Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.

Bei den jährlichen Vergaben, insbesondere bei der Ausschreibung von Büromaterial, werden anhand von Auswertungen über die Nutzung von Materialien sowie durch Abfragen bei den Mitarbeitenden zusätzliche nachhaltige Produkte in die Leistungsbeschreibung aufgenommen oder ersetzt. Es erfolgt damit eine kontinuierliche Anpassung unseres Sortiments, so dass dem Klimaschutz (jährlich aktuell) Rechnung getragen werden kann. Bei der Beschaffung von Papier wurde im Jahr 2020 Recyclingpapier (100 %) mit dem Zertifikat Blauer Engel ausgeschrieben, so dass ein komplett nachhaltiges Papier zur Verwendung kommt. Dies trifft auch auf eine weitere Ausschreibung (Druckerzeugnisse) zu.

Bei der Beschaffung von Dienstfahrzeugen für den Fahrzeugpool wurden vier elektrisch angetriebene Fahrzeuge beschafft (drei E-Golf und 1 Renault E-Kangoo) und stehen den Mitarbeiter/-innen für dienstliche Zwecke zur Verfügung. Auch mit dieser Maßnahme tragen wir zur Erreichung der Klimaschutzziele in der Gesamtstrategie des Landkreises Lörrach bei. Weiter Veränderungen stehen für den Fahrzeugpool mit der Umsetzung des E-Mobilitätskonzepts in 2021 an (Umstellung weiterer Fahrzeuge auf E-Antrieb).

Zur Einsparung von Treibstoffkosten und zur Vorbeugung von Unfällen wurde in 2020 eine Eco-Drive-Schulung erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der sehr guten Resonanz der Teilnehmenden wird das Angebot voraussichtlich auch im Jahr 2021 Bestandteil unserer Angebote sein; ergänzt um die optimale Nutzung von E-Fahrzeugen. Weitere Maßnahmen werden stetig erarbeitet, um den Klimaschutzzielen und dem eea Rechnung zu tragen.

Strategischer Schwerpunkt

■ Wirkungsziel 2020 - PG 11.30

- Die interessierte Öffentlichkeit ist über energie- und klimapolitische Themen informiert.

Die interessierte Öffentlichkeit wurde über die Aufgaben und strategische Ziele des Landkreises regelmäßig informiert.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

■ Wirkungsziel 2020 PG – 51.20

- Das grenzübergreifende Mobilitäts-Angebot im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ist qualitativ optimiert und wird kontinuierlich benutzerorientiert weiterentwickelt.

Ende des Jahres 2020 sollte eine erste grenzüberschreitende Busverbindung nach Frankreich in Betrieb gehen. Förderanträge im Regiobusprogramm und im INTERREG-Programm wurden gestellt und eine Ausschreibung vorgenommen.

Die Leistung musste aufgrund der Corona-Situation während der laufenden Ausschreibung aber angepasst werden. Dieses Vorgehen wurde von einem Bewerber gerügt, so dass das Genehmigungsverfahren nicht fristgerecht durchgeführt werden konnte.

Im Jahr 2021 wird ein neuer Projektplan erarbeitet, der auch andere Fördermittel engagieren muss.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmungen der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

■ Wirkungsziel 2020 PG – 51.20

- Der Landkreis setzt sich kreis- und grenzübergreifend für zukunftsfähige und nachhaltige Strukturen mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ein.

Um die Basler Rheininsel herum wächst ein in Europa einzigartiger Stadtteil über drei Ländergrenzen hinweg zu einem nachhaltigen Wohn- und Geschäftsquartier mit hoher Lebensqualität zusammen. In diesem grenzüberschreitenden Stadtteil werden gemeinsame hochwertige Standards für die Entwicklung der einzelnen Parzellen erarbeitet und ein einheitliches Gesamtkonzept soll Siedlung, Gewerbe, Verkehr und Grünräume ideal miteinander in Einklang setzen. Einzelne Detailplanungen konnten und werden in Unterprojekten weiterentwickelt werden (z.B. Vis-a-vis).

Die Verkehrsstudie für das Areal wurde abgeschlossen, es wird an der Wirtschaftlichkeitsstudie zu den Brücken gearbeitet.

Im Rahmen der IBA konnten in den letzten 10 Jahren gute Ergebnisse insbesondere in den Projekten „Aktive Bahnhöfe“, „Rheinliebe“, „Elektrifizierung der Hochrheinbahn“ und „3Land“ erreicht werden. Im Jahr 2020 konnten die Ergebnisse nicht wie geplant in einer Abschlussveranstaltung präsentiert werden. Die IBA wird im Jahr 2021 abgeschlossen, in der Hoffnung trotz der Corona-Pandemie ein Format mit Vor-Ort-Veranstaltungen ermöglichen zu können.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2020

Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung der Verwaltung (siehe auch Ausführungen zum strategischen Handlungsschwerpunkt „Das LRA gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen“) ist aktuell und für die nächsten Jahre eines der wichtigsten Themen, denen sich die Verwaltung widmet. Vordergründig geht es zunächst darum, interne Verwaltungsprozesse noch effizienter zu gestalten und es der Bürgerschaft und den Unternehmen zu ermöglichen, Dienstleistungen digital in Anspruch zu nehmen (E-Government bzw. sogenannte online-Services). Die Gestaltung dieses Umstellungsprozesses ist gleichermaßen herausfordernd wie chancenreich. Hinzu kommt allerdings auch der Aspekt, dass die zunehmende Digitalisierung der Verwaltung zahlreiche Anpassungserfordernisse mit sich bringt, die gut gestaltet sein wollen. Die Digitalisierung wird sich auf nahezu alle Rahmenbedingungen der ‚Arbeitswelt Landratsamt‘ auswirken. So werden sich nicht nur das Führungsverständnis bzw. die Anforderungen an Führung stark wandeln; auch Aspekte wie Personal(weiter)entwicklung, technische Rahmenbedingungen oder auch Raumkonzepte werden sich wandeln. Dies galt es auch schon bei der Planung des Baus eines zweiten Landratsamt-Standortes zu berücksichtigen. Beispielsweise wird die Einführung der e-Akte das mobile Arbeiten wesentlich erleichtern, was höhere Anforderungen an die technische Infrastruktur, aber auch an das Führungsverständnis stellt und somit die Regeln des Zusammenarbeitens verändern wird. In Bezug auf die technische Infrastruktur wurden 2020 umfassende Arbeiten vorgenommen. Insbesondere durch die coronabedingten, sehr dynamischen Rahmenbedingungen wurden innerhalb kürzester Zeit Homeoffice-Infrastrukturen geschaffen, ausgebaut und etabliert. Coronabedingt konnte der geplante Hardware Rollout aufgrund verzögerter Lieferungen nur verlangsamt erfolgen. Für die damit einhergehenden Veränderungen in der Zusammenarbeit arbeitete eine bereichsübergreifende Projektgruppe an einer neuen DV Mobiles Arbeiten um eben diese Regeln neu zu gestalten. Pandemiebedingt ist der Abschluss der DV bis zum Ende des 2. Quartals 2021 avisiert. Auch die Einführung der e-Learning Plattform „ELMA“ zur zentralen, fachübergreifenden und breitgefächerten Fort- und Weiterbildung bilden einen wesentlichen Beitrag für die Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere um neben den technischen und prozessualen Voraussetzungen auch die Mitarbeitenden auf dem Weg zur digitalisierten Verwaltung mitzunehmen.

Umsetzung des Förderprogramms für die Sanierung von Schulen

Bund und Land haben ein zeitlich befristetes Förderprogramm für die Sanierung von Schulen aufgelegt. Gefördert werden können Schulsanierungsmaßnahmen, die nicht bereits durch andere Förderprogramme mitfinanziert werden können. Erfreulicherweise haben die sechs nachfolgend genannten Schulsanierungsprojekte des Landkreises eine Förderzusage bekommen. Eine weitere Maßnahme in der kaufmännischen Schule in Schopfheim wurde 2020 erfolgreich angemeldet. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Zeitpläne vieler Maßnahmen verschoben. Der Landkreis konnte bei den betroffenen Maßnahmen jedoch eine Verlängerung von 2023 auf 2024 erwirken.

- GWS Lörrach: Sanierung der sanitären Anlagen im Gebäudeteil D. Diese Maßnahme wurde 2020 abgeschlossen. Die Abrechnung und Abnahme erfolgt im Jahr 2021.
- In der Kaufmännischen Schule, sowie der Mathilde-Planck-Schule in Lörrach werden vor allem brandschutztechnische Maßnahmen im Bereich der Flure und Klassenzimmer durchgeführt. Die Gesamtkosten werden sich hierbei auf ca. 595.000 EUR belaufen, wovon 196.000 EUR bezuschusst werden.
- Die brandschutztechnische Aufrüstung der Decken in der Gewerbeschule Rheinfeldern hat bereits 2019 begonnen. Aufgrund personeller Engpässe innerhalb des Fachbereichs Planung & Bau konnten die Maßnahme nicht wie ursprünglich geplant vorangetrieben werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird sich dadurch stärker in das Jahr 2021 verschieben. Die umfangreichen Maßnahmen haben einen Kostenrahmen von 1.411.300 EUR, von denen 635.000 EUR bezuschusst werden.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2020

- Brandschutztechnische Maßnahmen und der Einbau eines Aufzuges in der kaufmännischen Schule in Schopfheim konnten 2020 erfolgreich zur Förderung angemeldet werden. Die Maßnahmen, die insgesamt ein Kostenvolumen von 1,25 Mio. EUR umfassen, werden mit 419.000 EUR gefördert. Die Zusage wurde 2021 erteilt, die Planungen werden sich daher erst noch konkretisieren.
- In der Gewerbeschule Schopfheim werden im Bereich des Dachs und der Fassade umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Planungen hierfür konnten 2019 weitestgehend durchgeführt werden. Die Umsetzung erfolgt mit Hilfe externer Planer und wurde ebenfalls bis 2024 verlängert. Von den 1.911.235 EUR werden 859.000 EUR bezuschusst.
- Erfreulicherweise konnte die Dachsanierung der Helen-Keller Schule in Maulburg erfolgreich angemeldet werden. Der erste Bauabschnitt ist bereits fertig, die Kostenschätzungen konnten eingehalten werden. Die Sanierung wird bei einem guten Verlauf bereits im Jahr 2021 zum Abschluss kommen. Eine Abrechnung und Abnahme sind für 2022 geplant.
- Die Dachsanierung in der Gewerbeschule Lörrach mit einem Kostenrahmen von 654.000 EUR wird mit 229.000 EUR gefördert. Diese Dachsanierung ist aufgrund der installierten Lichtkuppeln besonders aufwendig und wird daher mit Hilfe von externen Planern durchgeführt werden. Innerhalb einer ersten Ausschreibung 2020 konnte ein Ergebnis erzielt werden, was weit über den Planungskosten lag. Die ursprüngliche Planung sah eine Ausschreibung eines Bitumendaches vor. Die Ausschreibung erfolgte als Edeldach, was eine Kostensteigerung von ca. 200.000 EUR mit sich zog. Von einer Vergabe wurde daher zunächst abgesehen, der Umsetzungszeitraum wurde bis 2024 verlängert.

Maßnahmen Nr.	Maßnahme	Ertrag/ Aufwand	Jahre									Summe Plan	Summe IST	
			Plan 2018	IST 2018	Plan 2019	IST 2019	Plan 2020	IST 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023			
1	GWS Lörrach - Sanierung Sanitäranlagen	Ertrag			86.400		21.600						108.000	0
		Aufwand	250.000	66.203	58.000	95.841		179.288						308.000
	Zwischensumme		-250.000	-66.203	28.400	-95.841	21.600	-179.288	0	0	0	0	-200.000	-341.332
2	Kaufmänn. Schule und MPS - Brandschutz	Ertrag			156.800		39.200						196.000	0
		Aufwand	410.000	35.750	185.000	395.882		129.264						595.000
	Zwischensumme		-410.000	-35.750	-28.200	-395.882	39.200	-129.264	0	0	0	0	-399.000	-560.896
3	GWS Rheinfelden - Brandschutz	Ertrag					254.000		154.000	254.000	227.000		889.000	0
		Aufwand			550.000	128.656	550.000	35.573	311.300	550.000	381.344		2.342.644	164.230
	Zwischensumme		0	0	-550.000	-128.656	-296.000	-35.573	-157.300	-296.000	-154.344	-1.453.644	-164.230	
4	GWS Schopfheim - Dach, Fassade, Sonnenschutz, Brandschutz	Ertrag			100.000		152.000						252.000	0
		Aufwand		76.744	561.200	114.247		220.107	200.000					761.200
	Zwischensumme		0	-76.744	-461.200	-114.247	152.000	-220.107	-200.000	0	0	0	-509.200	-411.098
5	GWS Lörrach - Sanierung Dach	Ertrag							183.200	45.800			229.000	0
		Aufwand					600.000	17.258	5.000	590.000	54.000		1.249.000	17.258
	Zwischensumme		0	0	0	-600.000	-17.258	-5.000	-406.800	-8.200	0	-1.020.000	-17.258	
6	HKS Maulburg - Sanierung Dach	Ertrag						467.200	467.000			233.600	1.167.800	0
		Aufwand				107	448.500	433.367	729.560	281.060			1.459.120	433.474
	Zwischensumme		0	0	0	-107,1	-448.500	-433.367	-262.360	185.940	233.600	-291.320	-433.474	
	Summe Erträge		0	0	343.200	0	466.800	0	621.200	904.200	506.400	2.841.800	0	
	Summe Aufwendungen		660.000	178.697	1.354.200	734.733	1.598.500	1.014.856	1.245.860	1.421.060	435.344	6.714.964	1.928.287	
	Summe Gesamt		-660.000	-178.697	-1.011.000	-734.733	-1.131.700	-1.014.856	-624.660	-516.860	71.056	-3.873.164	-1.928.287	

Chancengleichheitsplan

Laut Chancengleichheitsgesetz gehört es zu den Aufgaben der Kommunen, den Verfassungsauftrag der Gleichberechtigung von Frauen und Männern nach Art 3 Abs. 2 Grundgesetz zu erfüllen. Gleichzeitig gilt es für die Gemeinden sowie Stadt- und Landkreise, auf die Chancengleichheit und Gleichberechtigung von Frauen in allen kommunalen Bereichen, insbesondere in Beruf, öffentlichem Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie in den Bereichen der sozialen Sicherheit hinzuwirken. Der Aufstellung des Chancengleichheitsplans nach § 27 Abs. 1 ChancenG hat sich der Landkreis Lörrach angenommen. Der Chancengleichheitsplan ist ein Instrument zur strategischen Zielbestimmung und Planung im Aufgabenbereich Chancengleichheit von Frauen und Männern. Zusammen mit der Verwaltungsspitze und den Führungskräften wurden Ziele und Maßnahmen erarbeitet, um die festgestellten Unterrepräsentanzen von Frauen und Männern abzubauen. Der Chancengleichheitsplan wurde im Februar 2019 veröffentlicht; er ist ab Beschluss für sechs Jahre gültig und wird nach drei Jahren evaluiert.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2020

PG THH 1	PLAN 2020	IST 2020	Abw eichung 2020	Erläuterung
11.10	-806.249	-728.228	78.021	pandemiebedingt geringfügig niedrigere Aufw endungen (u.a. Ausfall Sitzungsturnus, Veranstaltungen)
11.11	-220.651	-218.392	2.259	
11.12	-867.001	-914.798	-47.797	Mindererträge Erstattungen verbundene Unternehmen sowie Mehraufw endungen Dienstleistungen Beteiligungen
11.14	-671.074	-720.369	-49.295	Mehraufw endungen Personal, Minderaufw endungen Austausch Partnerschaften und Repräsentationen
11.20	-3.662.969	-3.957.603	-294.633	Mehraufw endungen EDV (coronabedingt mehr Homeoffice)
11.21	-4.122.862	-3.688.247	434.615	Minderaufw endungen Personal, coronabedingte Minderaufw endungen fächerübergreifende Aus- und Fortbildungen
11.22	-2.177.373	-2.091.145	86.228	Geringere Personalkosten durch unb. Stelle, geringere EDV-Aufw endungen, Einsparungen Aus- und Fortbildung sowie Beratungsleistungen, höhere GPA-Umlage
11.24	-14.971.601	-12.286.775	2.684.827	Minderaufw endungen Bauunterhaltung (coronabedingt und personalbedingt konnten nur die notw endigsten Maßnahmen durchgeführt)
11.25	-181.740	-183.682	-1.942	
11.26	-2.323.572	-2.084.549	239.023	Minderaufw endungen Dienstleistungen Dritter Schriftgutdigitalisierung
11.30	-354.111	-346.421	7.690	
11.33	-5.279	-4.877	402	
41.10	-144.754	-221.965	-77.211	Abschreibung Investitionskostenzuschuss Kliniken GmbH, Minderaufw endungen Externe Begleitung Neubau ZKL
51.20	-422.132	-299.925	122.208	Minderaufw endungen grenzüberschreitende Projekte
53.70	1.152.699	1.094.421	-58.278	
61.10	168.538.800	175.142.137	6.603.337	Mehrerträge Schlüsselzuw eisung (2.507.700 EUR), Mehrererträge Grunderw erbsteuer (2.431.800 EUR), Mehrererträge Corona-Soforthilfe (1.609.200 EUR), Mehrererträge SoBEG- und VRG-Zuw eisungen nach § 11 Abs. 4 FAG (76.100 EUR), Mehrererträge Kreisumlage (16.300 EUR) Mindererträge Zuw eisungen Status-Quo-Ausgleich (-35.300 EUR)
61.20	-41.300	-622.335	-581.035	Zinskonstellation für Kassenkredite begünstigt um 53.800 EUR besseres Ergebnis. Die Wertberichtigungen fallen mit rd. - 670.800 EUR belastend aus.
gesamt	138.718.830	147.867.248	9.148.418	

Weiterführende Erläuterungen

- PG 11.24 Gebäudemanagement: Minderaufwendungen von 2.684.827 EUR

Zahlreiche Baumaßnahmen haben sich aufgrund der Pandemie verschoben. Der Auf- und Wiederabbau der Fieberambulanz sowie die generell höheren Sicherheits- und Hygienevorschriften auf Baustellen und in Gebäuden beanspruchten einige Personalkapazitäten im Fachbereich.

Für die Maßnahmen des kommunalen Sanierungsfonds konnten die Fristen der Fertigstellung zum Teil von 2023 auf 2024 verschoben werden. Der Fokus der kommenden Jahre wird hauptsächlich auf der Fertigstellung dieser Maßnahmen, sowie den brandschutztechnischen Maßnahmen liegen. Die Digitalisierung der Schulen wird ebenfalls in den Fokus rücken.

Der RSE Prozess, sowie der damit verbundene Neubau der Kfz-Werkstätten, sollen im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

- PG 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen: Mehrerträge von 6.603.337 EUR

Das von der COVID19-Pandemie geprägte Haushaltsjahr 2020 glich in finanzieller Hinsicht im Hinblick auf die FAG-Zuweisungen einer Tal- und Bergfahrt. Zunächst war die Unsicherheit sehr groß, wie sich die in der Mai-Steuerschätzung prognostizierten Einbrüche der Steuereinnahmen auf die Zuweisungen nach § 8 FAG auswirken würden. Die Berechnungen hätten bei einem Kopfbetrag von 722 EUR (Plan 748 EUR) ein Minus von 1,566 Mio. EUR. bedeutet. Die finanziellen Nöte der Kommunen wurden von Bund und Land gesehen. So wurden den Städten und Gemeinden die Ausfälle der Gewerbesteuereinnahmen auf dem Niveau des Vorjahres ausgeglichen (je hälftig von Bund und Land) und diese Kompensationszahlungen auch in die Berechnungsgrundlage des Finanzausgleichs zukünftiger Jahre einbezogen. Zudem wurden die Schlüsselzuweisungen zunächst auf der Höhe des Kopfbetrags aus der November-Steuerschätzung 2019 stabilisiert. Letztendlich wurde der Kopfbetrag mit der November-Steuerschätzung auf 760 EUR angehoben, was bei einer Ausschüttungsquote von 71,3 % zu Mehrerträgen in Höhe von 2.184.300 EUR führte. Hinzu kamen geringfügige Nachzahlungen für das Jahr 2019 in Höhe von 314.300 EUR, da der Kopfbetrag 2019 endgültig mit 724 EUR statt 723 EUR festgesetzt wurde.

Auch bei der Grunderwerbsteuer waren die Auswirkungen der wirtschaftlichen Verwerfungen nicht absehbar. Nachdem während des ersten Lockdown viele Kontrakte ruhten, zeichneten sich zunächst Mindererträge gegenüber dem Planansatz von 17.722.000 EUR aus. Dieser Antragsstau löste sich in der zweiten Jahreshälfte auf und führte insgesamt zu Mehrerträgen von 2.431.800 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Grunderwerbsteuereinnahmen damit von 16.481.129 EUR auf 20.153.781 EUR deutlich über dem Landesdurchschnitt gestiegen. In den ersten Monaten 2021 ist hingegen wieder ein deutlicher Rückgang auf unterdurchschnittliche monatliche Erträge zu erkennen.

Hinzu kamen in dieser Produktgruppe zentral verbuchte Corona-Hilfsmittel des Landes (200 Millionen-Soforthilfe sowie Übernahme der Pandemie-Einzelkosten) in Höhe von 1.609.200 EUR, denen Mehraufwendungen oder Mindererträge an anderer Stelle im Haushalt 2020 gegenüberstehen.

- PG 61.20 sonstige Finanzwirtschaft: Belastungen in Höhe von - 581.035 EUR

In dieser Produktgruppe werden die Wertberichtigungen auf Forderungen abgebildet. Aus den im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 erfolgten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von rd. – 670.800 EUR (VJ: - 740.500 EUR). Dies ist insb. durch die höheren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Unterhaltsvorschusszahlungen zurückzuführen, da die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes zum 01.07.2017 mit etwas zeitlichem Nachlauf zu einem deutlich erhöhten Forderungsvolumen geführt hat.

Aufgrund der über weite Zeiträume des Jahres 2020 guten Liquidität sowie der weiterhin inversen Zinskonstellation konnten in 2020 eine Verbesserung in Höhe von 53.800 EUR erwirtschaftet werden. Zudem konnten Darlehenszinsen in Höhe von 36.000 EUR eingespart werden, da die geplanten Kreditaufnahmen (insb. für die Aufstockung der Kapitalrücklage der Kliniken GmbH und den Neubau 2. Standort) noch nicht erforderlich wurden.

Investitionen 2020

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2019 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2020 PLAN	2020 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2021-2023
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.20	WLAN-Ausstattung Entenbad	2020	-50.000			-50.000		-30.000	
11.22	Kassenautomat	2020	-70.000			-70.000			
11.24	Grunderwerb Landratsamt 2. Standort	2017-2019	-1.800.000	-1.791.258					
	Baumaßnahme Landratsamt 2. Standort	2016-2022	-32.873.100	-1.871.615	-10.012.200	-9.000.000	-4.936.365	-14.035.700	-11.873.100
	Aktivierete Eigenleistung		-206.569						
	Möbel Landratsamt 2. Standort			-116.122			-40.114		
11.24	Erwerb Verwaltungsgebäude Entenbad	2019	-7.276.000		-470.700		-339.750		
11.24	Neubau GU Rheinfelden	2020-2023	12.000.000				-139.064		-12.000.000
	Aktivierete Eigenleistung		-17.421						
11.24	Energ. Sanierung GWS Rheinfelden	2019-2020	-600.000		-600.000		-65.533	-534.400	
11.24	Energ. Sanierung BSZ Schopfheim	2019-2020	-1.350.000		-770.000	-150.000		-868.700	
	Aktivierete Eigenleistung		-5.086						
	Zuschuss	2019-2021	607.000			51.300			125.700
	Saldo Energ. Sanierung BSZ Schopfheim		-743.000		-770.000	-98.700		-868.700	125.700
11.24	Umnutzung der Sporthalle der GWS Schopfheim	2016-2018	-500.000	-328.841	-168.500		-28.355		
	Zuschuss Schulbauförderung	2019-2020	322.700			161.400			
	Saldo Modernisierung SHK		-36.573	-328.841	-168.500	161.400	-28.355		
11.24	Neubau 2. Rettungsweg Berufsschulzentrum Schopfheim	2019	-150.000		-98.700			-98.700	
	Zuschuss kommunaler Sanierungsfonds	2019-2021	69.000						17.700
	Saldo Neubau 2. Rettungsweg Berufsschulzentrum Schopfheim		-81.000		-98.700			-98.700	17.700
11.24	Lackierkabine GWS Schopfheim	2020	-150.000			-150.000		-150.000	
11.24	Trafostation BSZ Schopfheim	2018-2020		-168.562			-51.317		
	Aktivierete Eigenleistung		-2.770						
11.24	Kfm. Schule Schopfheim - Neubau 2. Rettungsweg	2020	-600.000			-600.000		-600.000	
	Aktivierete Eigenleistung		-1.335						
11.24	Kfm. Schule Schopfheim - Einbau Aufzug (Inklusion)	2020	-220.000			-220.000		-220.000	
11.24	GWS Rheinfelden Neubau Kfz.-Werkstatt -Schulentwicklung	2017-2020	-6.903.000	-1.618.103	-3.378.900	-1.903.000	-2.717.273	-2.564.600	
	Aktivierete Eigenleistung		-315.083						
	Zuschuss Schulbauförderung	2021-2022	1.213.300						1.213.400
	Saldo Neubau Kfz.-Werkstatt		-5.689.700	-1.618.103	-3.378.900	-1.903.000	-2.717.273	-2.564.600	1.213.400
11.24	GWS Rheinfelden Anbindung Kfz.-Werkstätten an Bestandsgebäude	2019-2020	-120.000		-80.000			-80.000	
	Zuschuss	2019-2020	40.000						
	Saldo Anbindung Kfz.-Werkstätten		-80.000		-80.000			-80.000	0
11.24	Aufzüge GWS Lörrach	2018	-230.000		-230.000				
11.24	Grunderwerb Neubau Sprachheilschule Maulburg	2020	-680.000			-680.000			
11.24	Neubau Sprachheilschule Maulburg	2020-2027	-8.000.000			-500.000			
11.24	Erich-Kästner-Schule Neubau am Zentralklinikum	2020; 2023-2025	-3.700.000			-350.000		-350.000	-1.050.000,00
XX.XX	Bewegliches Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	fortlaufend			-11.400	-76.000	-69.844		
Saldo aus Investitionstätigkeit			-50.879.373	-5.894.501	-15.820.400	-13.536.300	-8.387.615	-19.532.100	-23.566.300

Erläuterungen zu den Investitionen 2020

Die Bauarbeiten des zweiten Standortes schreiten in großen Schritten voran. 80 % der Vergaben wurden getätigt und somit stehen lediglich noch 20 % der Vergaben aus. Der Rohbau verzögerte sich etwas. Der Neubau sollte dennoch im Oktober 2022 bezugsfertig sein. Die Verzögerungen bedingen auch eine verlangsamte Auszahlung, weshalb einige der bewilligten Mittel in das kommende Haushaltsjahr übertragen werden müssen.

Der Neubau der Kfz-Werkstätten an dem Standort der Gewerbeschule Rheinfeldern wird im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Hier gab es in einigen Bereichen ebenfalls Mehrfachausschreibungen, was Auswirkungen auf den Baufortschritt hatte. Eine beauftragte Firma, meldete außerdem Insolvenz an, was die Fertigstellung nochmals verzögert. Ein Bezug der Werkstätten ist zum Beginn des kommenden Schuljahres geplant. Durch die Mehrwertsteuersenkung wurden bei diesem Bauvorhaben möglichst alle Leistungen und Teilleistungen abgenommen.

Neben dem Neubau ist eine energetische Sanierung des Kopfbaus angedacht. Hier wurden im Zuge der Anbindung bereits einige Fenster erneuert. Die Maßnahme wird in den kommenden beiden Jahren abgeschlossen werden. Neben den Fenstern, werden außerdem die Fassade und Teile des Daches energetisch saniert werden.

Im Berufschulzentrum Schopfheim konnten aufgrund der knappen Personalressourcen nicht alle Maßnahmen so vorangetrieben werden, wie ursprünglich geplant. Die sicherheitsrelevanten Maßnahmen, die auch den Bau zweiter Rettungswege beinhalten, sollen im kommenden Jahr priorisiert umgesetzt werden. Ein Großteil dieser Maßnahmen wird im Zuge der bewilligten Maßnahmen des kommunalen Sanierungsfonds realisiert.

Die geplanten Aufzüge im Berufschulzentrum Lörrach und dem Helen-Keller-Schulkindergarten wurden in das Jahr 2023 verschoben. Ebenfalls verschoben wurden die Installationen der Photovoltaikanlagen im BSZ Schopfheim, GWS Rheinfeldern und dem Verwaltungsgebäude Haus 1. Die PV Anlage in der Helen-Keller-Schule wird voraussichtlich im kommenden Jahr installiert und in Betrieb genommen werden.

Das Bauvorhaben der Gemeinschaftsunterkunft in Rheinfeldern splittet sich in drei Bauabschnitte und wird im Jahr 2021 mit dem ersten Bauabschnitt beginnen. Der Mietvertrag mit der Energiedienst AG konnte geschlossen werden und die ersten Grundlagenermittlungen wurden bereits durchgeführt. Die Maßnahme wird ein Gesamtvolumen von 12 Millionen EUR umfassen (zzgl. BKI).

Die Planungen für den Neubau der Erich-Kästner-Schule am neuen Zentralklinikum haben begonnen. Die Baumaßnahmen umfasst Gesamtinvestitionsvolumen von 2,4 Millionen EUR, die Auszahlungen für die Planer werden voraussichtlich 2021 erfolgen.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	172.060.864,98	180.872.000	187.509.731,78	6.637.731,78	3.207.226,72	0	3.430.505,06-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	89.170,22	96.400	86.140,22	10.259,78-	0	0	10.259,78	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	148.993,06	136.100	155.770,53	19.670,53	0	0	19.670,53-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	458.256,51	434.800	461.714,92	26.914,92	0	0	26.914,92-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.150.963,91	2.117.956	1.523.454,71	594.501,60-	0	0	594.501,60	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	33.310,09	20.000	56.261,67	36.261,67	0	0	36.261,67-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	145.313,99	0	248.929,05	248.929,05	0	0	248.929,05-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	498.029,71	82.500	359.567,47	277.067,47	0	0	277.067,47-	0
11	= Ordentliche Erträge	175.584.902,47	183.759.756	190.401.570,35	6.641.814,04	3.207.226,72	0	3.434.587,32-	0
12	- Personalaufwendungen	13.118.755,48-	14.634.381-	14.434.952,18-	199.428,70	0	9.800,00-	209.228,70-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.811.723,19-	13.956.555-	11.061.980,43-	2.894.574,17	0	198.450,00-	3.093.024,17-	0
15	- Abschreibungen	2.656.767,70-	2.044.877-	2.882.850,88-	837.973,88-	0	0	837.973,88	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.160,04-	118.100-	58.408,87-	59.691,13	0	0	59.691,13-	0
17	- Transferaufwendungen	11.196.917,05-	12.805.800-	12.679.587,93-	126.212,07	0	87.400,00-	213.612,07-	30.000,00-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.599.187,54-	1.481.214-	1.416.542,36-	64.671,48	0	41.700,00-	106.371,48-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	40.444.511,00-	45.040.926-	42.534.322,65-	2.506.603,67	0	337.350,00-	2.843.953,67-	30.000,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	135.140.391,47	138.718.830	147.867.247,70	9.148.417,71	3.207.226,72	337.350,00-	6.278.540,99-	30.000,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	28.370.973,74	33.335.915	30.091.845,60	3.244.069,50-	0	0	3.244.069,50	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	21.660,73-	20.737-	21.271,03-	533,84-	0	0	533,84	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	2.149.262,08-	2.773.926-	2.344.775,42-	429.150,08	0	0	429.150,08-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	1.014.073,12-	882.023-	893.956,44-	11.933,35-	0	0	11.933,35	0
54	- Aufwand für IuK	438.209,50-	543.150-	545.461,97-	2.312,05-	0	0	2.312,05	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	38.018,30-	35.584-	35.475,52-	108,24	0	0	108,24-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	214.157,23-	170.200-	272.118,01-	101.917,89-	0	0	101.917,89	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	24.495.592,78	28.910.296	25.978.787,21	2.931.508,31-	0	0	2.931.508,31	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	159.635.984,25	167.629.126	173.846.034,91	6.216.909,40	3.207.226,72	337.350,00-	3.347.032,68-	30.000,00-

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächti- gungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	174.181.071,27	183.663.356	189.537.625,27	5.874.268,96	3.207.226,72	0	2.667.042,24-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	37.598.760,29-	42.995.849-	39.251.747,76-	3.744.101,08	0	337.350,00-	4.081.451,08-	30.000,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	136.582.310,98	140.667.507	150.285.877,51	9.618.370,04	3.207.226,72	337.350,00-	6.748.493,32-	30.000,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	222.300	13.800,00	208.500,00-	4.091,73	0	212.591,73	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	713.000,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	8.558,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	721.558,00	222.300	13.800,00	208.500,00-	4.091,73	0	212.591,73	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.584.848,65-	680.000-	339.750,00-	340.250,00	0	470.700,00-	810.950,00-	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.034.681,37-	12.873.000-	7.937.906,72-	4.935.093,28	36.966,80	15.338.300,00 -	20.236.426,48-	19.502.100,00 -
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	254.149,71-	205.600-	123.758,19-	81.841,81	41.058,53-	11.400,00-	134.300,34-	30.000,00-
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.873.679,73-	13.758.600-	8.401.414,91-	5.357.185,09	4.091,73-	15.820.400,00 -	21.181.676,82-	19.532.100,00 -
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	11.152.121,73-	13.536.300-	8.387.614,91-	5.148.685,09	0	15.820.400,00 -	20.969.085,09-	19.532.100,00 -
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	125.430.189,25	127.131.207	141.898.262,60	14.767.055,13	3.207.226,72	16.157.750,00 -	27.717.578,41-	19.562.100,00 -
19	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sowie Rückflüsse von gewährten Darlehen	0	13.000.000	5.000.000,00	8.000.000,00-	0	0	8.000.000,00	0
20	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sowie Gewährung von Darlehen	223.532,00-	1.096.700-	5.723.532,00-	4.626.832,00-	0	0	4.626.832,00	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	223.532,00-	11.903.300	723.532,00-	12.626.832,00-	0	0	12.626.832,00	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	125.206.657,25	139.034.507	141.174.730,60	2.140.223,13	3.207.226,72	16.157.750,00 -	15.090.746,41-	19.562.100,00 -

Ausblick, Chancen und Risiken

Unsere Mitarbeitenden: Unsere wichtigste Ressource

- Arbeitgebermarke – Employer Branding

Im vergangenen Jahr wurde auch weiterhin verstärkt das Thema „attraktiver Arbeitgeber Landratsamt“ für externe Zielgruppen angegangen. Unter anderem wurde dabei das Thema Arbeitgebermarketing und -kommunikation forciert, um sowohl intern als auch extern die Position als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern sowie die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Ein erster Schritt zur Ausweitung des Arbeitgebermarketings und der Arbeitgeberkommunikation ist die Implementierung einer Arbeitgebermarke. Diese schärft das Profil des Landratsamtes als attraktiver Arbeitgeber und unterstützt die externe Personalgewinnung in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels. Die Umsetzung der ausgearbeiteten Arbeitgebermarke erfolgt in den nächsten Jahren über die zielgruppengerechte Anpassung unserer Kommunikationskanäle. Die Umsetzung von ersten Maßnahmen mit strategischer Ausrichtung einer aktiven Positionierung als attraktiver Arbeitgeber erfolgte über die Präsenz in Arbeitgeberportalen im Internet und regionalen Netzwerken und wird weiter angegangen.

- Zertifizierung „Audit Beruf und Familie“

Vor nun schon fast vier Jahren haben wir uns als Arbeitgeber dem strengen Prüfungsprozess des Audit berufundfamilie unterzogen und dürfen uns seither als zertifizierten Arbeitgeber der Region präsentieren. Mit der Erlangung dieses Siegels konnten wir einen wichtigen Baustein setzen, die Aktivitäten des Landratsamtes zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu bündeln und nachhaltig in unserer Gesamtstrategie zu verankern. Dies ist ein Denkmal in der Positionierung des Landratsamtes als einen attraktiven, modernen und familienbewussten Arbeitgeber in einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt.

In acht Handlungsfeldern haben wir zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht und Angebote geschaffen, welche u.a. die Themenbereiche Arbeitszeit und Service für Familien umfassten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Eine Vielzahl dieser Angebote und Umsetzungsergebnisse sind mittlerweile fest in unsere „Arbeitswelt Landratsamt“ integriert und werden sehr gut angenommen. So wurde unter anderem das Angebot unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter ausgebaut und auch die Anzahl unserer betrieblichen Kinder(-ferien-)betreuungsplätze in den vergangenen Jahren erhöht. Auch der Teamtag erfreut sich großer Beliebtheit. Aber auch bestehende Angebote und Prozesse wurden in Hinblick auf das Kriterium der Vereinbarkeit Beruf und Familie geprüft und zielorientierter ausgerichtet.

Mit der Re-Auditierung konnten wir die Zielerreichung der letzten vier Jahre evaluieren und weiterentwickeln. So entstanden auch für die kommenden drei Jahre 24 weitere Maßnahmen, welche unsere familienbewusste Personalpolitik weiter voranbringt.

- Umsetzung des Schulungsprogramms für Führungskräfte

Die Veränderungen in der Arbeitswelt und die daraus entstehenden Herausforderungen für unsere Führungskräfte zeigen sich immer mehr. Daher war es unser Ziel, unser Angebot im Bereich der Führungskräfteentwicklung weiter auszubauen und zu professionalisieren. So etablierte sich das Thema Agile Führung in unserem Weiterbildungsangebot und fand guten Zuspruch. Darüber hinaus wurde das Angebot um das Thema Kommunikation und Gesundheit sowie Verhandlungsführung erweitert, da diese Themen die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern fördern und die psychische Gesundheit unserer Führungskräfte gesunderhalten. Weitere Angebote werden im kommenden Jahr geschaffen.

Kreditaufnahmen und Zinsentwicklung

Um die Liquidität der Kreiskliniken GmbH für den Neubau des Zentralklinikums zu stärken, hat der Kreistag im Mai 2017 beschlossen, dass der Landkreis im Jahr 2018 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Kliniken GmbH in Höhe von 8,6 Mio. EUR leistet. Hierfür war im Haushalt 2018 die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 8,6 Mio. EUR vorgesehen, welches in zehn Jahren zu tilgen ist, wofür jährlich ein Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt von 860.000 EUR eingeplant wird. Aufgrund der aktuellen Zinslage (Kassenkredite bringen einen geringen Zinsertrag) wurde das Darlehen noch nicht aufgenommen. Während in 2018 noch ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet wurde, konnte dieses Planziel in 2019 nicht erreicht werden. Das positive ordentliche Ergebnis 2020 ermöglichte nun die Erwirtschaftung der 2. Tranche dieser Refinanzierung.

Die zur Finanzierung der Baumaßnahmen LRA 2. Standort und Kfz-Werkstatt GWS Rheinfelden vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von insgesamt 13 Mio. EUR wurde nicht in Anspruch genommen, da für diese Maßnahmen noch kein wesentlicher Mittelabfluss erfolgt ist, weshalb entsprechende Ermächtigungsübertragungen gebildet wurden. Die Kreditermächtigung gilt bis zum Erlass der Haushaltssatzung des übernächsten Jahres (2022) weiter.

Der Landkreis steht noch vor der Bewältigung seines umfangreichen Investitionsprogramms, für dessen Finanzierung Darlehensaufnahmen in Höhe von 48,2 Mio. EUR bis zum Jahr 2024 geplant sind. Hinzu kommen in den Folgejahren weitere 7,9 Mio. EUR für div. Infrastrukturmaßnahmen. Für die anstehenden Kreditaufnahmen bietet die aktuelle Niedrigzinsphase ein günstiges Umfeld (ins. zinsgünstige Kfz-Kredite mit Tilgungszuschüssen), die Entwicklung der kurz- und langfristigen Zinsentwicklung bleibt zu beobachten.

Zahlreiche Baumaßnahmen

Als Chance sind die zahlreichen Förderprogramme des Bundes zu sehen, an denen der Landkreis partizipiert. Neben dem kommunalen Sanierungsfonds, bei dem in diesem Jahr die Brandschutzmaßnahme und der Einbau eines Aufzuges in der kaufmännischen Schule in Schopfheim angemeldet wurden, sollen ebenfalls Maßnahmen des Digitalisierungspaktes angemeldet werden. Die Maßnahmen orientieren sich an den Medienentwicklungsplänen der Schulen.

Für die komplexe Planung wurde ein externes Büro beauftragt, da die Kompetenz für ein solches Projekt in den beteiligten Fachbereichen nicht vorhanden ist. Die vielen Förderprogramme, die möglichst alle genutzt werden sollen, stellen in gewisser Weise auch ein Risiko dar. Baumaßnahmen im laufenden Betrieb einer Schule durchzuführen birgt einige Risiken und ist für die Nutzer häufig eine zusätzliche Belastung. Die zahlreichen Vorhaben binden auch einige Personalkapazitäten. Die Absprachen der beteiligten Fachbereiche, dem externen Planungsbüro und den Schulleitungen sind unter den Corona-Bedingungen auch nicht immer leicht zu treffen. Ziel ist es, die für den Landkreis Lörrach bereitgestellten Fördermittel abzurufen und mit Maßnahmen zu hinterlegen. Die Antragsstellung läuft sowohl über den Fachbereich Bildung und Kultur und Planung und Bau.

Die Corona-Pandemie hat ebenfalls Auswirkungen, die sich vor allem auf den Baustellen der Großbaumaßnahmen zeigen. Hygienekonzepte und die Beschränkung der gleichzeitig Arbeitenden Gewerke stellen sowohl ein zusätzliches Kostenrisiko, als auch zeitliches Risiko dar.

11.21 Personalmanagement

Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.	44
B	S Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Durch Aus- und Fortbildung im Rahmen der Personalentwicklung sollen Potentiale gezielt entwickelt und gefördert werden. Die Mitarbeitenden werden hinsichtlich der notwendigen Kompetenzen aus- und weitergebildet.	A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4, A 1k4
A 2	S Den Mitarbeitenden stehen attraktive Rahmenbedingungen zur Verfügung.	A 2 k1, A 2 k2
B 1	S Eine zwischen dem FB P&O und dem jeweiligen Fachbereich rechtzeitig abgestimmte Personalplanung ermöglicht grundsätzlich eine erfolgreiche Wiederbesetzung und Einarbeitung.	B 1k1, B 1k2
B 2	S Durch ein modernes Personalmanagement wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt.	B 2 k1

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Für die Mitarbeitenden werden bedarfsgerechte Schulungen auf der Grundlage der Grundsätze für Führung & Zusammenarbeit angeboten und	100 %
A 1.2	S Bis zum 31.12.2020 erhalten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre digitalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.	100 %
A 1.3	S Auf Grundlage des Weiterbildungsprogramms werden jährlich potentielle Führungsnachwuchskräfte sowie bestehende Führungskräfte im Rahmen eines interkommunalen Entwicklungsprogramms auf das Thema Führung vorbereitet bzw. in den erforderlichen Kompetenzen weiterentwickelt.	80 %
A 1.4	S Bis zum 31.12.2020 ist ein Learning-Management-System implementiert.	100 %
A 2.1	S Die familienbewusste Personalpolitik ist integraler Bestandteil der Arbeitswelt Landratsamt. Die in der Zielvereinbarung des Audits "Beruf und Familie" vereinbarten Maßnahmen werden konsequent implementiert und umgesetzt.	100 %
A 2.2	S Eine digitale BGM-Plattform wird eingeführt.	85 %
B 1.1	S Die jährlich ausscheidenden Mitarbeitenden werden für die Fachbereiche für einen 10-jährigen Zeitraum ermittelt. Dies ermöglicht den Fachbereichen eine konkrete und langfristige Nachfolgeplanung.	100 %
B 2.1	S Der Prozess der Personalgewinnung wird optimiert und ein Marketingkonzept erstellt.	0%

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Anzahl der internen Angebote (Weiterbildungsprogramm)	35	10	Aufgrund von Corona musste viele interne Veranstaltungen abgesagt werden. Einige davon wurden digital angeboten
A 1 k2	S Umsetzungsgrad	85	30	
A 1 k3	S Teilnehmerzahl FK- und FNK-Programm	4	9	
A 1 k4	S Umsetzungsgrad	100	90	
A 2 k1	S Anzahl Telearbeitsplätze	120	850	Zu Beginn des Jahres bestanden rund 200 reguläre Telearbeitsplätze, coronabedingt wurden die technischen Möglichkeiten zur Homeoffice-Tätigkeit massiv ausgebaut
A 2 k2	S Umgesetzte Maßnahmen der Zielvereinbarung (%)	100	100	
B 1 k1	S Erfolgreiche Stellenbesetzungsverfahren nach Erstausschreibung (%)	95	90	
B 1 k2	S Bleibequote Neueinstellungen nach 12 Monaten (%)	90	90	
B 2 k1	S Umsetzungsgrad	100	100	Verschiedene Maßnahmen haben zur Attraktivität des AG geführt. Sabbatical, ELMA, Corporate Benefits

GESAMTBETRACHTUNG

Das Ergebnis der PG 11.21 entspricht weitestgehend den Zielvorstellungen in 2020. Aufgrund der Corona Pandemie musste einige PE-Angebote abgesagt oder digital angeboten werden. Durch Einführung der E-Plattform ELMA konnten zusätzliche Angebote geschaffen werden.

Teilergebnisrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	24.726,60	24.200	18.982,20	5.217,80-	0	0	5.217,80	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.180,34	85.000	72.353,08	12.646,92-	0	0	12.646,92	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.966,28	1.500	8.765,20	7.265,20	0	0	7.265,20-	0
11	= Ordentliche Erträge	125.873,22	110.700	100.100,48	10.599,52-	0	0	10.599,52	0
12	- Personalaufwendungen	2.505.523,74-	3.315.067-	2.974.010,47-	341.056,28	0	0	341.056,28-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	509.266,10-	641.400-	503.743,27-	137.656,53	0	17.100,00-	154.756,53-	0
15	- Abschreibungen	3.389,01-	2.978-	3.391,88-	413,52-	0	0	413,52	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	292.037,30-	274.117-	307.202,22-	33.084,86-	0	10.400,00-	22.684,86	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	3.310.216,15-	4.233.562-	3.788.347,84-	445.214,43	0	27.500,00-	472.714,43-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	3.184.342,93-	4.122.862-	3.688.247,36-	434.614,91	0	27.500,00-	462.114,91-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	3.668.993,40	4.777.892	4.318.808,44	459.083,93-	0	0	459.083,93	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	289.830,89-	365.174-	309.139,16-	56.035,03	0	0	56.035,03-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	186.425,58-	201.985-	171.257,42-	30.727,83	0	0	30.727,83-	0
54	- Aufwand für LuK	68.493,91-	87.242-	86.259,97-	982,25	0	0	982,25-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	1.411,13-	628-	1.719,07-	1.090,63-	0	0	1.090,63	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.122.831,89	4.122.862	3.750.432,82	372.429,45-	0	0	372.429,45	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	61.511,04-	0	62.185,46	62.185,46	0	27.500,00-	89.685,46-	0

Teilfinanzrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	125.679,31	110.700	99.798,79	10.901,21-	0	0	10.901,21	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	3.277.461,21-	4.230.584-	3.809.692,27-	420.891,52	0	27.500,00-	448.391,52-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	3.151.781,90-	4.119.884-	3.709.893,48-	409.990,31	0	27.500,00-	437.490,31-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	10.000-	0	10.000,00	13.700,84	11.400,00-	7.699,16-	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	10.000-	0	10.000,00	13.700,84	11.400,00-	7.699,16-	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	10.000-	0	10.000,00	13.700,84	11.400,00-	7.699,16-	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	3.151.781,90-	4.129.884-	3.709.893,48-	419.990,31	13.700,84	38.900,00-	445.189,47-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	3.151.781,90-	4.129.884-	3.709.893,48-	419.990,31	13.700,84	38.900,00-	445.189,47-	0

11.24 Gebäudemanagement

Ziele & Kennzahlen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Das Landratsamt bietet ein modernes kundeno rientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten.	
B	S An den einzelnen Schulstando rten sind attraktive und zukunftsorientierte Fachbereichs-/Schulartenangebote nach dem Schulentwicklungsplan geschaffen.	
C	S Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.	Klimaschutz und alle Organisationseinheiten des LRA
D	S Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten vo n Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.	Anbietende Unternehmen (Privatwirtschaft)

Um die Wirkungsziele zu erreichen w urden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Der vorgesehene 2. Stando rt zur Unterbringung der Mitarbeiter/ -innen ist bis 2022 realisiert.	A 1k1, A 1k2
A 2	S Ein modernes Immobilienmanagement bündelt die Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung der kommunalen Immobilien „in einer Hand“ und sorgt für die Bereitstellung adäquater und wirtschaftlicher Raumreso urcen für die Aufgabenbereiche.	A 2 k1
B 1	S Die Neugestaltung der einzelnen Berufsschulen ist gemäß des Detailkonzeptes bis Anfang 2021 umgesetzt.	B 1k1
C 1	S Bis spätestens 31.12.2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 % ((KNZ: Ant. reg. E., IST 2012 = 55%, Ziel 2025 = 100%)	C 1k1
C 2	S Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet (KNZ: Anteil der Gebäude mit GLT, IST 2012 = 70%, Ziel 2017 = Schulen 100%, 2022 = alle Gebäude 100%).	C 2 k1
D 1	S Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2020 im Vergleich zur Basis 31.12.2010 um 18 % gesteigert.	D 1k1, D 1k2

Um die Leistungsziele zu erreichen w urden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Rohbau im Jahr 2020 weitestgehend abgeschlossen	30 %
A 2.1	S Systematische Erfassung der Raumreso urcen und jährliche Fortschreibung der Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten pro qm Nutzfläche und Gebäudetyp.	85 %
A 2.2	S Erfassung aller Gebäudedaten im Facilitymanagement.	35 %
B 1.1	S Die Baumaßnahmen für die Fahrzeugtechnik sind fertiggestellt.	70 %
C 1.1	S Energetische Maßnahme an der Gewerbeschule Rheinfelden.	5 %
C 2.1	S Das Dach des Verwaltungsgebäude Haus 1 wird 2021 energetisch saniert und mit einer Photo voltaikanlage ausgestattet.	0 %
D 1.1	S Schulung der Nutzer der kreiseigenen Einrichtungen zu Energieeffizienz.	0 %

KENNZAHLEN der ZIELERRECHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Ein 2. Stando rt zur Unterbringung der Mitarbeiter/ -innen ist bis Frühjahr 2022 realisiert.	0	nein	Realisierung des Neubaus bis Mitte 2022
A 1 k2	S Beginn der Rohbauarbeiten im Frühjahr 2020 (j/n)	ja	ja	Beginn war im Mai 2020
A 2 k1	S Kosten (Wärme,Strom,Wasser) pro qm Nutzfläche / Jahr (in EUR) (ohne Heime)	8,30	7.8	
B 1 k1	S Baufertigstellung Fahrzeugtechnik bis 31.12.2020 GWS Rheinfelden (ja/nein)	ja	nein	Erstbezug wird im Juni 2021 sein
C 1 k1	S Anteil regenerativer Energien (in %)	65	66	
C 2 k1	S Anteil aller Gebäude mit Gebäudeleittechnik (in %)	90	90	
D 1 k1	S Anzahl der Schulungen	4	0	Pandemie und Personalengpässe machten Durchführung nicht möglich
D 1 k2	S Verbesserung der Energieeffizienz i.Vgl zu 2010 (in %)	18	17.4	

GESAMTBETRACHTUNG

Zahlreiche Baumaßnahmen haben sich aufgrund der Pandemie verschoben. Der Auf- und Wiederabbau der Fieberambulanz, sowie die generell höheren Sicherheits- und Hygienevorschriften auf Baustellen und in Gebäuden beanspruchen einige Personalkapazitäten im Fachbereich. Für die Maßnahmen des kommunalen Sanierungsfonds konnten die Fristen der Fertigstellung zum Teil von 2023 auf 2024 verschoben werden. Der Fokus der kommenden Jahre wird hauptsächlich auf der Fertigstellung dieser Maßnahmen, sowie den brandschutztechnischen Maßnahmen liegen. Die Digitalisierung der Schulen wird ebenfalls in den Fokus rücken. Der RSE Prozess, sowie der damit verbundene Neubau der KFZ-Werkstätten, sollen im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Teilergebnisrechnung

Gebäudemanagement **11.24**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschü.	0	0	1.640,75	1.640,75	0	0	1.640,75-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	88.348,55	96.400	84.415,22	11.984,78-	0	0	11.984,78	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	148.558,06	136.100	155.634,53	19.534,53	0	0	19.534,53-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	333.921,73	349.700	382.011,43	32.311,43	0	0	32.311,43-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	564.387,15	506.800	9.942,81	496.857,19-	0	0	496.857,19	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	147,31	147,31	0	0	147,31-	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	145.313,99	0	248.929,05	248.929,05	0	0	248.929,05-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	353.204,93	0	138.562,45	138.562,45	0	0	138.562,45-	0
11	= Ordentliche Erträge	1.633.881,72	1.089.000	1.021.283,55	67.716,45-	0	0	67.716,45	0
12	- Personalaufwendungen	3.158.866,31-	3.332.237-	3.293.288,57-	38.948,63	0	0	38.948,63-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstl.	9.292.049,64-	10.690.926-	8.078.091,70-	2.612.834,78	0	14.700,00-	2.627.534,78-	0
15	- Abschreibungen	1.570.764,68-	1.947.832-	1.814.358,56-	133.473,76	0	0	133.473,76-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.995,13-	89.605-	122.319,30-	32.713,98-	0	0	32.713,98	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	14.128.675,76-	16.060.601-	13.308.058,13-	2.752.543,19	0	14.700,00-	2.767.243,19-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	12.494.794,04-	14.971.601-	12.286.774,58-	2.684.826,74	0	14.700,00-	2.699.526,74-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	14.022.075,01	16.507.505	14.240.798,57	2.266.706,88-	0	0	2.266.706,88	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.087.030,91-	1.407.805-	1.225.536,95-	182.267,90	0	0	182.267,90-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	128.306,64-	115.042-	121.542,98-	6.500,77-	0	0	6.500,77	0
54	- Aufwand für IuK	61.566,29-	73.246-	77.616,66-	4.370,81-	0	0	4.370,81	0
60	- Kalkulatorische Kosten	85.173,69-	65.198-	161.686,39-	96.488,71-	0	0	96.488,71	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	12.659.997,48	14.846.215	12.654.415,59	2.191.799,27-	0	0	2.191.799,27	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	165.203,44	125.386-	367.641,01	493.027,47	0	14.700,00-	507.727,47-	0

Teilfinanzrechnung

Gebäudemanagement **11.24**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	560.972,39	992.600	627.101,32	365.498,68-	0	0	365.498,68	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	12.440.159,61-	14.112.769-	11.038.653,75-	3.074.115,25	0	14.700,00-	3.088.815,25-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	11.879.187,22-	13.120.169-	10.411.552,43-	2.708.616,57	0	14.700,00-	2.723.316,57-	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwen.	0	212.700	0	212.700,00-	0	0	212.700,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräu.v Sach.	713.000,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen Verä.v.Finanzve.	8.558,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	721.558,00	212.700	0	212.700,00-	0	0	212.700,00	0
10	- Auszahlungen Erw. Grundst. U. Geb.	8.584.848,65-	680.000-	339.750,00-	340.250,00	0	470.700,00-	810.950,00-	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.034.681,37-	12.873.000-	7.937.906,72-	4.935.093,28	36.966,80	15.338.300,00-	20.236.426,48-	19.502.100,00-
12	- Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachv.	177.729,11-	54.500-	66.154,74-	11.654,74-	36.966,80-	0	25.312,06-	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.797.259,13-	13.607.500-	8.343.811,46-	5.263.688,54	0	15.809.000,00-	21.072.688,54-	19.502.100,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	11.075.701,13-	13.394.800-	8.343.811,46-	5.050.988,54	0	15.809.000,00-	20.859.988,54-	19.502.100,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	22.954.888,35-	26.514.969-	18.755.363,89-	7.759.605,11	0	15.823.700,00-	23.583.305,11-	19.502.100,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	22.954.888,35-	26.514.969-	18.755.363,89-	7.759.605,11	0	15.823.700,00-	23.583.305,11-	19.502.100,00-

11.24.02 Facility Management

Ziele & Kennzahlen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2020 um 18 % (im Vergleich zur Basis 31.12.2010) gesteigert (durch kontinuierliche Reduzierung des kreiseigenen Energieverbrauchs in allen Nutzungsarten)	
Bis spätestens 2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 %. (Ist 2012 = 55%)	
Kontinuierliche Minderung der CO2 Emissionen	
Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet.	

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Erfassung aller Gebäudedaten in der Energiedatenbank Facility Management und regelmäßige Auswertung der Verbrauchsdaten	80 %
Erstellen von Prioritätenkatalogen und Berichten.	70 %
Identifikation und Realisierung von Energiesparpotentialen, fachtechnische Konzeption, organisatorische Planung, Entwicklung von Finanzierungskonzepten.	70 %
Energiespar-Contracting	50 %
Energiekonzepte und Energieleitlinien für kreiseigene Liegenschaften	80 %
Schulungs- und Motivationsprogramme zur Änderung des Nutzerverhaltens	5 %
Erweiterung des Energie-Controlling-Systems (Gebäudeleittechnik)	90 %
Umsetzung der Energieleitlinien bei Neubauten	100 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K 11.24.02- 01 Durchschnittliche Energiekosten (gesamt) je m² Nutzfläche	7,2	7,8	
K 11.24.02- 02 Heizkosten je m² Nutzfläche	2,8	2,9	
K 11.24.02- 03 Stromkosten je m² (in EUR)	4,6	4,1	
K 11.24.02- 04 Wasserkosten je m² (in EUR)	0,8	0,8	
K 11.24.02- 05 Energieverbrauch je m² Nutzfläche	81,0	80,2	
K 11.24.02- 06 Wärmeverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche	58,8	61,3	
K 11.24.02- 07 Stromverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche	22,2	19,0	
K 11.24.02- 08 Wasserverbrauch (in Litern) je m² Nutzfläche	156,8	140,1	
K 11.24.02- 09 Anteil regenerative Energien am Gesamtverbrauch für die Beheizung	67,4	65,9	
K 11.24.02- 10 Prozentuale Minderung der CO2-Emission ggü. dem Vorjahr	5,0	5,9	
K 11.24.02- 11 Anteil der kreiseigenen Gebäude mit GLT (in %)	100,0	80,0	
K 11.24.02- 12 Anteil fossile Energien am Gesamtverbrauch für die Beheizung	32,6	34,1	

Gesamtbetrachtung

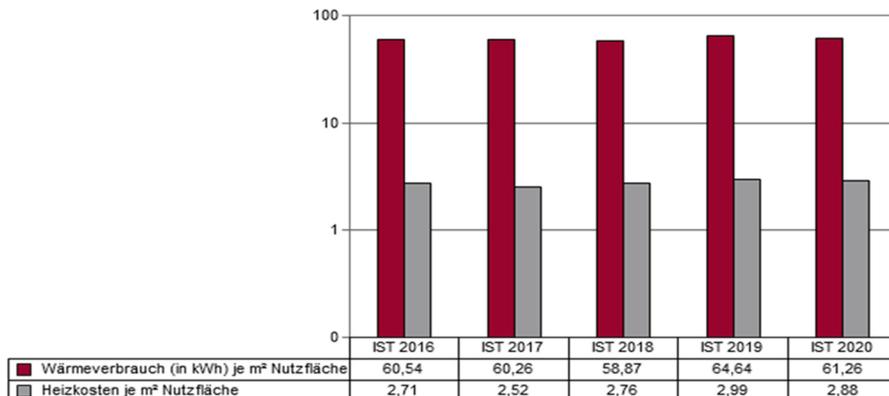
Die energetischen Maßnahmen sollen weiterhin vorangetrieben werden, um die gesetzten Ziele bis 2025 zu erreichen. Dennoch werden sich auch in diesem Bereich einige Maßnahmen aufgrund der Pandemie verschieben. Die teilweisen Schulschließungen führten in dem Bereich zu einem niedrigeren Energieverbrauch. Im kommenden Jahr wird ein ähnlicher Verbrauch erwartet, wobei die Installation von zusätzlichen Lüftungen zu einem erhöhten Stromverbrauch sorgen könnte.

Schlüsselposition

Facility Management **11.24.02**

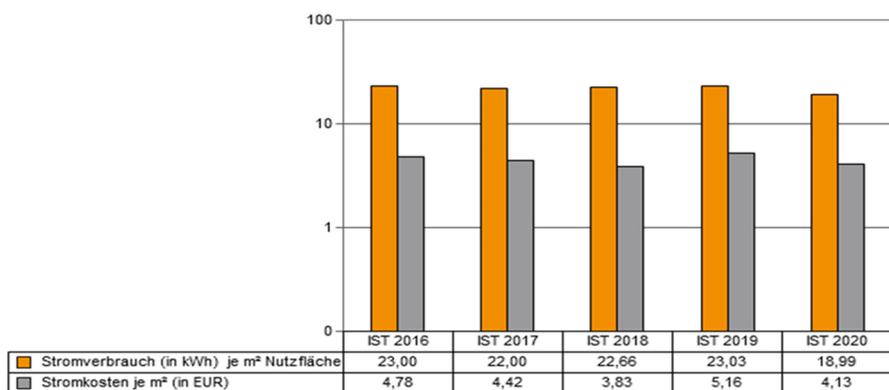
Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Wärme - Verbrauch und Kosten je m² Nutzfläche Verwaltungs- und Schulgebäude



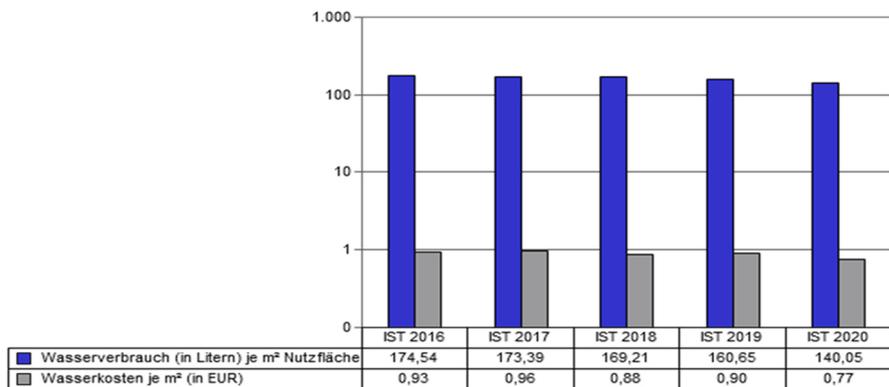
Der Wärmeverbrauch konnte wie die Heizkosten leicht gesenkt werden.

Strom - Verbrauch und Kosten je m² Nutzfläche Verwaltungs- und Schulgebäude



Aufgrund der pandemiebedingten Schulausfälle konnte der Stromverbrauch gesenkt werden.

Wasser - Verbrauch und Kosten je m² Nutzfläche Verwaltungs- und Schulgebäude



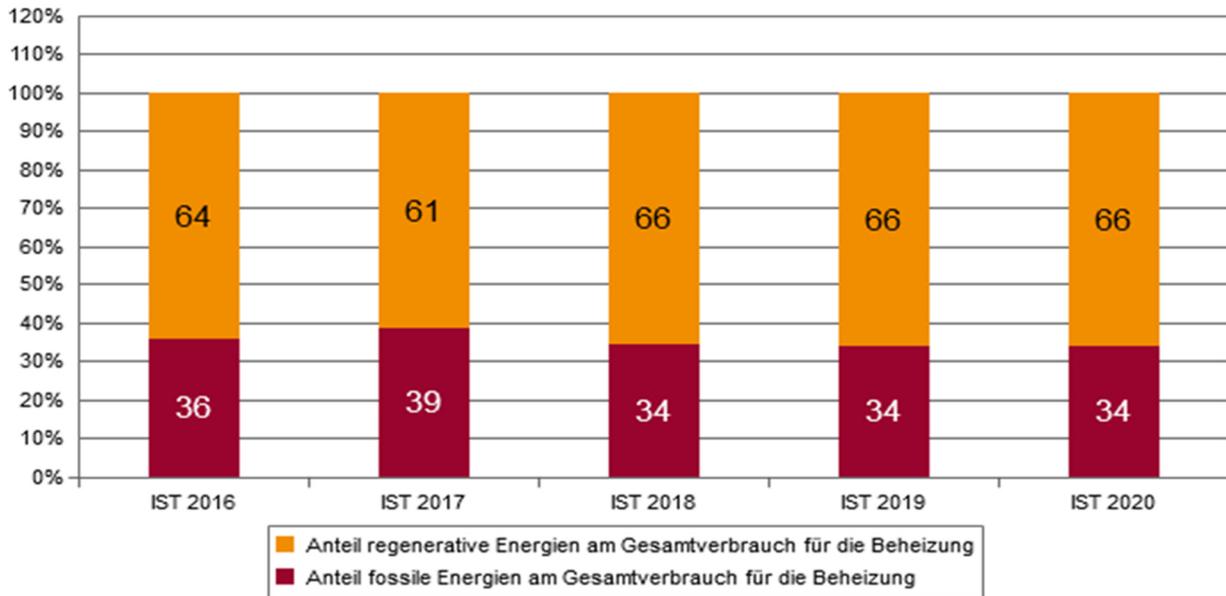
Die Wasserkosten, als auch die Verbräuche konnten leicht gesenkt werden. Hierfür könnten die Schulschließungen als auch das vermehrte Home-Office Gründe sein.

11.24.02 Facility Management

Schlüsselposition

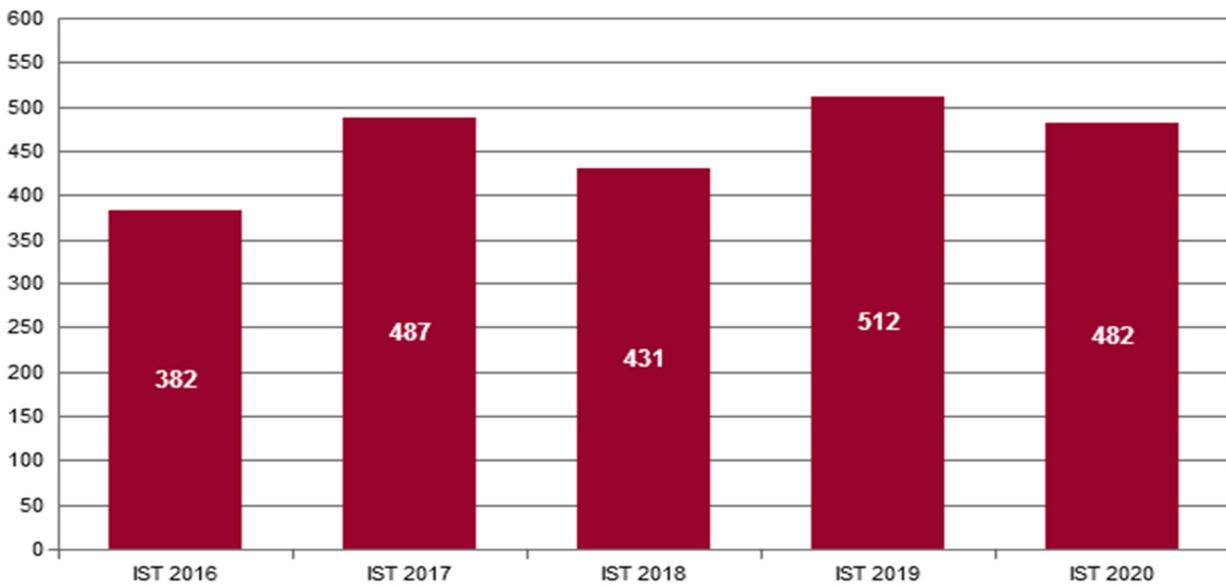
Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Anteil der regenerativen und fossilen Energien am Gesamtverbrauch Wärme



Der Anteil der regenerativen Energien bleibt weiterhin konstant, konnte aber nicht ausgebaut werden.

CO2-Ausstoss - in Tonnen -



Der CO2 Ausstoss konnte nach dem Höchstwert im letzten Jahr wieder leicht gesenkt werden.

Teilergebnisrechnung

Facility Management 11.24.02

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	1.640,75	1.640,75	0	0	1.640,75-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	88.348,55	96.400	84.415,22	11.984,78-	0	0	11.984,78	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	148.558,06	136.100	155.634,53	19.534,53	0	0	19.534,53-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	333.921,73	349.700	382.011,43	32.311,43	0	0	32.311,43-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	561.626,71	466.800	9.942,81	456.857,19-	0	0	456.857,19	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	147,31	147,31	0	0	147,31-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	353.204,93	0	138.562,45	138.562,45	0	0	138.562,45-	0
11	= Ordentliche Erträge	1.485.807,29	1.049.000	772.354,50	276.645,50-	0	0	276.645,50	0
12	- Personalaufwendungen	2.782.181,58-	2.879.347-	2.896.244,49-	16.897,05-	0	0	16.897,05	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.291.246,14-	10.639.800-	8.076.943,27-	2.562.857,13	0	14.700,00-	2.577.557,13-	0
15	- Abschreibungen	1.570.752,44-	1.947.679-	1.814.344,52-	133.334,92	0	0	133.334,92-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.262,16-	78.276-	71.930,39-	6.345,81	0	0	6.345,81-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	13.747.442,32-	15.545.103-	12.859.462,67-	2.685.640,81	0	14.700,00-	2.700.340,81-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	12.261.635,03-	14.496.103-	12.087.108,17-	2.408.995,31	0	14.700,00-	2.423.695,31-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	14.002.377,09	16.507.505	14.240.798,57	2.266.706,88-	0	0	2.266.706,88	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.010.449,04-	1.296.197-	1.133.991,57-	162.205,74	0	0	162.205,74-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	423.271,47-	708.816-	419.905,03-	288.911,22	0	0	288.911,22-	0
54	- Aufwand für IuK	56.644,42-	66.577-	70.466,40-	3.889,21-	0	0	3.889,21	0
60	- Kalkulatorische Kosten	85.173,69-	65.198-	161.686,39-	96.488,71-	0	0	96.488,71	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	12.426.838,47	14.370.717	12.454.749,18	1.915.967,84-	0	0	1.915.967,84	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	165.203,44	125.386-	367.641,01	493.027,47	0	14.700,00-	507.727,47-	0

Teilfinanzrechnung

Facility Management 11.24.02

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	516.211,95	952.600	543.086,32	409.513,68-	0	0	409.513,68	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	12.056.649,87-	13.597.424-	10.590.332,47-	3.007.091,57	0	14.700,00-	3.021.791,57-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	11.540.437,92-	12.644.824-	10.047.246,15-	2.597.577,89	0	14.700,00-	2.612.277,89-	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.000,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	40.847,46-	54.500-	12.026,31-	42.473,69	0	0	42.473,69-	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40.847,46-	54.500-	12.026,31-	42.473,69	0	0	42.473,69-	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	37.847,46-	54.500-	12.026,31-	42.473,69	0	0	42.473,69-	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	11.578.285,38-	12.699.324-	10.059.272,46-	2.640.051,58	0	14.700,00-	2.654.751,58-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	11.578.285,38-	12.699.324-	10.059.272,46-	2.640.051,58	0	14.700,00-	2.654.751,58-	0

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe		
A	Die finanzielle Handlungsfähigkeit zur stetigen Aufgabenerfüllung ist nachhaltig sichergestellt.	Einwohner/-innen		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße		
A 1	Der Haushalt ist im ordentlichen Ergebnis, unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren, ausgeglichen.	A 1k1		
A 2	Das Basiskapital bleibt erhalten (Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit).	A 2 k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad		
A 1.1	Aufstellung eines im ordentlichen Ergebnis ausgeglichenen Gesamthaushaltes unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Finanzausstattung (Plan).	100 %		
A 1.2	Vollständige Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs im Gesamtergebnishaushalt (IST).	100 %		
A 2.1	Unterjährige Budgetüberwachung und erforderlichenfalls Einleiten von Gegensteuerungsmaßnahmen.	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG				
	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung	
A 1 k1	Fehlbetrag/Überschuss (ordentliches Ergebnis) (in EUR)	860.000	10.246.725,19	
A 2 k1	Veränderung des Basiskapitals (in EUR)	+3.460.000	+5.947.000	

GESAMTBETRACHTUNG

Die Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG haben im Vergleich zum Planansatz 2020 zu Mehrerträgen in Höhe von 2.507.700 EUR geführt. In Folge der Mai-Steuerschätzung 2020 hätten sich für die Landkreise in Baden-Württemberg aufgrund der Corona-Pandemie Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen ergeben. Die demnach auszuschüttenden Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft hätten sich an die Landkreise in Baden-Württemberg auf 1212 Mio. EUR belaufen, was eine Verringerung gegenüber der November-Steuerschätzung 2019 (1.366 Mio. EUR) um 154 Mio. EUR (-11,3 %) bedeutet hätte. Damit wären die aktuellen Schlüsselzuweisungen auf das Niveau des Jahres 2017 zurückgegangen. Im Rahmen der Gemeinsamen Finanzkommission am 20. Juli 2020 wurde dann jedoch erfreulicherweise beschlossen, dass eine endgültige Stabilisierung der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2020 auf Basis der November-Steuerschätzung 2019 erfolgen soll. Damit bleiben die Schlüsselzuweisungen trotz real gesunkener Steuererträge fix auf dem für 2020 geplanten Niveau. Der Kopfbetrag wurde sodann mit der Herbststeuerschätzung auf 760 EUR/EW angehoben (Plan: 748 EUR/EW). Zudem sind die Einwohnerzahlen im Vergleich zum Plan leicht gestiegen. Die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden hat sich jedoch nur leicht erhöht. Die Ausschüttungsquote in 2020 beträgt 71,3%. Des Weiteren tragen auch die Abschlusszahlungen aus Vorjahren, insbesondere aus dem Jahr 2019, zur Verbesserung des Ergebnisses bei den Schlüsselzuweisungen bei. Für das Jahr 2019 gab es eine Nachzahlung in Höhe von insgesamt 314.300 EUR, weil sich der Kopfbetrag von planmäßig 723 EUR/EW auf 724 EUR/EW erhöht hat. Die Einwohnerzahlen im Jahr 2019 sind zudem auf 228.890 gestiegen (PLAN 228.208). Die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden für das Jahr 2019 hat sich leicht reduziert (- 8.415 EUR). Hinzu kamen weitere geringe Nachzahlungen für die Jahre 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 in Höhe von insgesamt rund 9.056 EUR.

Bei der Grunderwerbsteuer wurden gegenüber dem Planansatz 2020 in Höhe von 17.722.000 EUR Mehrerträge von rund 2,4 Mio. EUR erzielt. Lediglich in drei Monaten im Jahr 2020 wurde der Planwert nicht erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Grunderwerbsteuereinnahmen im Jahr 2020 von 16.481.129 EUR auf 20.153.781 EUR gestiegen (3.672.652 EUR).

Im Rahmen der Corona-Pandemie gab es zusätzliche Erstattungen für dem Landkreis entstandene Aufwendungen (Betrieb Fieberambulanz/Abstrichstelle sowie Unterstützung des FB Gesundheit und die Beschaffung der PSA) in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR.

Bei den SoBEG- und VRG-Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG ergibt sich ein Mehrertrag von rund 76.100 EUR gegenüber dem Planwert (10.411.300 EUR), welcher auf die Erhöhung des Gesamtzuweisungsbetrages von 478.900.000 EUR auf 482.179.100 EUR zurückzuführen ist. Davon erhält der Landkreis Lörrach 2,175 %. Grund für den Anstieg ist die personelle und digitale Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Die Kreisumlage 2020 fiel aufgrund einiger Korrektur der Steuerkraftsumme um rund 16.300 EUR höher aus als geplant.

Teilergebnisrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen **61.10**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässiger Mehraufw. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	171.960.307,76	180.847.800	187.456.276,62	6.608.476,62	3.207.226,72	0	3.401.249,90-	0
	31110000 Schlüsselzuweisungen Land § 8 FAG	33.580.318,10	33.954.500	36.462.210,80	2.507.710,80	1.597.994,10	0	909.716,70-	0
	31310010 Zuw.Land §11 (1) FAG (Einwohner)	3.443.648,10	3.352.000	3.354.629,35	2.629,35	0	0	2.629,35-	0
	31310019 Corona-Soforthilfe des Landes	0	0	1.609.232,62	1.609.232,62	1.609.232,62	0	0	0
	31310040 Zuw.Land §11 (4) FAG (SoBeG, VRG)	11.534.388,00	10.411.300	10.487.394,95	76.094,95	0	0	76.094,95-	0
	31510000 Grunderwerbsteuer	16.481.128,98	17.722.000	20.153.781,42	2.431.781,42	0	0	2.431.781,42-	0
	31820000 Kreisumlage	104.052.372,58	112.124.500	112.140.797,48	16.297,48	0	0	16.297,48-	0
	31829000 § 22 FAG Soziallastenausgleich	2.868.452,00	3.283.500	3.248.230,00	35.270,00-	0	0	35.270,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	171.960.307,76	180.847.800	187.456.276,62	6.608.476,62	3.207.226,72	0	3.401.249,90-	0
17	- Transferaufwendungen	10.767.306,56-	12.309.000-	12.314.139,93-	5.139,93-	0	0	5.139,93	0
	43710000 Finanzausgleichsumlage §1a FAG	9.751.747,70-	11.118.100-	11.120.042,70-	1.942,70-	0	0	1.942,70	0
	43720010 KVJS-Umlage	1.015.558,86-	1.190.900-	1.194.097,23-	3.197,23-	0	0	3.197,23	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	10.767.306,56-	12.309.000-	12.314.139,93-	5.139,93-	0	0	5.139,93	0
20	= Ordentliches Ergebnis	161.193.001,20	168.538.800	175.142.136,69	6.603.336,69	3.207.226,72	0	3.396.109,97-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	161.193.001,20	168.538.800	175.142.136,69	6.603.336,69	3.207.226,72	0	3.396.109,97-	0

Teilfinanzrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen **61.10**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2019	PLAN 2020	IST 2020	Vergleich PLAN / IST 2020	Zulässige Mehrausz. 2020	Ermächtigungen aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2020	übertragene Ermächt. nach 2021
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	171.745.842,13	180.847.800	187.028.032,92	6.180.232,92	3.207.226,72	0	2.973.006,20-	0
	61110000 Schlüsselzuweisungen Land § 8 FAG	33.580.318,10	33.954.500	36.462.210,80	2.507.710,80	1.597.994,10	0	909.716,70-	0
	61310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land (FAG)	14.978.036,10	13.763.300	13.842.024,30	78.724,30	0	0	78.724,30-	0
	61310019 Corona-Soforthilfe des Landes	0	0	1.609.232,62	1.609.232,62	1.609.232,62	0	0	0
	61510000 Grunderwerbsteuer	16.273.441,13	17.722.000	19.718.759,94	1.996.759,94	0	0	1.996.759,94-	0
	61820000 Kreisumlage	104.045.594,80	112.124.500	112.147.575,26	23.075,26	0	0	23.075,26-	0
	61829000 §22 FAG Soziallastenausgleich	2.868.452,00	3.283.500	3.248.230,00	35.270,00-	0	0	35.270,00-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	10.767.306,56-	12.309.000-	12.314.139,93-	5.139,93-	0	0	5.139,93	0
	73710000 Finanzausgleichsumlage §1a FAG	9.751.747,70-	11.118.100-	11.120.042,70-	1.942,70-	0	0	1.942,70	0
	73720000 KVJS-Umlage	1.015.558,86-	1.190.900-	1.194.097,23-	3.197,23-	0	0	3.197,23	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	160.978.535,57	168.538.800	174.713.892,99	6.175.092,99	3.207.226,72	0	2.967.866,27-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	160.978.535,57	168.538.800	174.713.892,99	6.175.092,99	3.207.226,72	0	2.967.866,27-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	160.978.535,57	168.538.800	174.713.892,99	6.175.092,99	3.207.226,72	0	2.967.866,27-	0